

Schulinterner Lehrplan Deutsch Amplonius-Gymnasium

gem. Kernlehrplan Sek II Deutsch NRW Stand 2023

„Die Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die Jahrgangsstufen, ihre thematische Ausrichtung, die damit verknüpften curricularen Vorgaben inhaltlicher und kompetenzorientierter Art sowie ggf. weitere Absprachen sind für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich.

Die Vereinbarungen im schulinternen Lehrplan belassen hinreichend pädagogischen Gestaltungsspielraum. Die unterrichtliche Umsetzung der Unterrichtsvorhaben liegt letztlich in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft. (...)

Der schulinterne Lehrplan ist zu gestalten, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Unberührt davon bleibt, dass die Umsetzung aller gemäß Lehr- und Kernlehrplan ausgewiesenen Inhalte und Kompetenzerwartungen sicherzustellen ist.“

<https://lehrplannavigator.nrw.de/sekundarstufe-ii/kernlehrplaene-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-neue-klp/deutsch-gymnasiale-oberstufe>

Neue Aspekte des KLP 2023

- VERNETZUNG – die einzelnen Unterrichtsvorhaben sollen deutlich miteinander verknüpft werden!
- Das Thema „Sprache und Weltsicht“ (Kleist, Nietzsche, Humboldt, Sapir-Whorf, Chomsky et al.) wird ab sofort auch im Grundkurs der Q1 bzw. Q2 unterrichtet, daher ist es bereits anzulegen in der EF. Absprache zw. EF/Q1-KollegInnen sinnvoll.

Neue Terminologie

- Pragmatischer Text statt Sachtext
- Interpretation literarischer Texte statt Analyse eines literarischen Textes
- III B Erörterung literarischer Texte auf Grundlage eines pragmatischen Textes statt - Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
- diachron, synchron: ungleichzeitig, gleichzeitig bzw. im historischen Längsschnitt/im historischen Querschnitt
- multimodal: im Text, im Film, in der Serie, im Computerspiel

Für die Leistungsüberprüfungen im Fach Deutsch sind analog zu den Bildungsstandards folgende Aufgabenarten zulässig:

I. Interpretation literarischer Texte

- a) Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b) Vergleichende Interpretation literarischer Texte

II. Analyse pragmatischer Texte

- a) Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b) Vergleichende Analyse pragmatischer Texte

III. Erörterung

- a) Erörterung pragmatischer Texte
- b) Erörterung literarischer Texte auf der Grundlage eines pragmatischen Textes

IV. Materialgestütztes Verfassen von Texten

- a) Materialgestütztes Verfassen informierender Texte
- b) Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Weltflucht und Weltoffenheit im Spiegel von Sprache, Literatur und Medien

Identität in sozialen Medien und in der Sprache; Kommunikation und Meinungsbildung Wie sprechen wir miteinander? – Sprache und Gewalt

INHALTSFELDER: TEXTE, SPRACHE

Arbeitsschwerpunkte:

- Selbstdarstellung in sozialen Medien untersuchen (Öffentlichkeit und Privatheit in sozialen Medien erschließen, mediale Darstellung und Realität vergleichen);
- Sprache als Teil der Identität und Mittel zur Identitätskonstruktion untersuchen;
- direkte und mediale Kommunikation vergleichen; Manipulation durch Filterblasen, Social Bots und Fake News entlarven; Analysen pragmatischer Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei: Konjunktiv und andere Formen der Wiedergabe von Textinhalten);
- materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation)
- Funktionen von Sprechakten erläutern; Identifikation über Sprache an Beispielen erschließen;
- Unterschied/Beispiele Denotation und Konnotation
- Diskriminierung durch Sprache an Beispielen untersuchen; den Diskurs um diskriminierenden Sprachgebrauch in Kinderbüchern erschließen;
- den Diskurs um die political correctness erschließen, sprachliche Gewalt in politischen Talkshows, in Liedtexten, in sog. Sozialen Medien untersuchen;
- materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache
- Veränderung der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation
- Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung

Arbeit mit dem Deutschbuch (Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen 2024):

- A 1: Kommunikation in Alltag und Medien
- A 6: Mechanismen der Meinungsbildung – Sachtexte und Medien
- A 7: Sprache – Funktionen, Struktur, Entwicklung
- A 6: Mechanismen der Meinungsbildung – Sachtexte und Medien

Klausur (wahlweise):

- a) Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b) Materialgestütztes Verfassen informierender Texte *oder* argumentierender Text

<i>Inhaltsfeld: Sprache (Schwerpunkt!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (Schwerpunkt!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption: - beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte), - beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache), - erläutern das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen von Sprache - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption: - analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen, - entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen), - setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption: - untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle, - benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten, - untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u.a. Appell, Ausdruck, Darstellung), prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten)	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption: - Objektivität der Darstellung, - erläutern Möglichkeiten und Risiken beim Generieren, Teilen und Kommentieren von Inhalten, - beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen, sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, - ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen.
Produktion: - planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	Produktion: - verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten.	Produktion: - gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen	Produktion: - formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.

EF 1. Halbjahr, 2. Unterrichtsvorhaben
DER EINZELNE UND DIE ANDEREN



Weltflucht und Weltoffenheit im Spiegel von Sprache, Literatur und Medien
Isolation und Beziehung in (kurzen) Erzähltexten

INHALTSFELDER: KOMMUNIKATION, TEXTE

Gem. FK-Beschluss Okt/2018

soll in der EF mindestens eine Ganzschrift

Arbeitsschwerpunkte:

- Identität im Zusammenleben mit und in der Abgrenzung zu anderen als Thema erzählender Texte untersuchen;
- Motive, Erzählweise und Fiktionalität untersuchen; das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag und in erzählenden Texten erschließen;
- Textsorten (Kurzgeschichte und Parabel, ggf. Romananfang, Graphic Novel) erschließen und vergleichen, Muster filmischen Erzählens

Arbeit mit dem Deutschbuch (Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen 2024):

- A 2: Formen des Erzählens
- A 5: Mediale Formen der Narration vergleichen

Klausur:

Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

<i>Inhaltsfeld: Sprache</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption: - planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte, - interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, - erschließen in Kooperation (auch) mit digitalen Werkzeugen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, Produktion: - stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar - interpretieren literarische Texte gestaltend	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption: - unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation, - beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte, Produktion: - formulieren unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption: - vergleichen den Leseprozess bei linearen und nicht-linearen Texten Produktion: - überarbeiten Texte kriteriengeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge (auch in kollaborativen Verfahren), - erstellen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten, - gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimedial

EF 2. Halbjahr, 3. Unterrichtsvorhaben
DIE ANDEREN UND ICH – ENTZWEIT UND VEREINT IN BEZIEHUNG UND GESELLSCHAFT



Verantwortung und Schuld in dramatischen (und pragmatischen Texten)

INHALTSFELDER: TEXTE, KOMMUNIKATION

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsablauf, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung
- Pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung

Gem. FK-Beschluss Okt/2018
soll in der EF mindestens eine Ganzschrift
gelesen werden.

Arbeitsschwerpunkte:

- Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen; Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen;
- Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten;
- Ausgestaltung eines Dramentextes anhand von Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung untersuchen (hierbei auch Film- und Theaterkritik)

Mögliche Dramen (Ganzschrift):

- Henrik Ibsen: Ein Volksfeind (1882), Frank Wedekind: Frühlings Erwachen (1891), Bertolt Brecht: Leben des Galilei (1939), Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (1962), Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter (1963), Ferdinand von Schirach: Terror. Ein Theaterstück (2016)

Der Besuch einer Theateraufführung, z.B. beim Kooperationspartner Schlosstheater Moers, ist wünschenswert.

Arbeit mit dem Deutschbuch (Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen 2024):

- A 4: „Der gute Mensch von Sezuan“ – ein Drama interpretieren
- A 1: Kommunikation in Alltag und Medien

Klausur (wahlweise):

- a) Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b) Erörterung eines literarischen Textes auf der Grundlage eines pragmatischen Textes

<i>Inhaltsfeld: Sprache</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte (Schwerpunkt!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation (Schwerpunkt!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien</i>
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption: - erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption: - setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz) - interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, - beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, - erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption: -	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption: - prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung, beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen
Produktion: - überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten -	Produktion: - planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, - setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, - unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen - stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar	Produktion:	Produktion: - formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert

EF 2. Halbjahr, 4. Unterrichtsvorhaben
DIE ANDEREN UND ICH – ENTZWEIT UND VEREINT IN BEZIEHUNG UND GESELLSCHAFT



**Du und ich/Die Gedanken sind frei -
 lyrische Texte im thematischen Zusammenhang**

INHALTSFELDER: MEDIEN, SPRACHE

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte
- lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text

Arbeitsschwerpunkte:

- Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; bei einzelnen Gedichten: Informationen zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen;
- Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten; mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

Mögliche thematische Zusammenhänge (wahlweise):

- a) Liebeslyrik (Deutschbuch)
- b) Politische Lyrik (ggf. Thema der Zentralen Klausur am Ende der EF 2025)
- c) Naturlyrik
- d) Experimentelle Lyrik

Arbeit mit dem Deutschbuch (Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen 2024):

- A 3: Du und ich – Gedichte interpretieren
- [A 8: Crashkurs – Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik

Klausur (wahlweise):

Interpretation eines literarischen Textes (Gedichtinterpretation, nicht: Vergleich zweier Gedichte)

ACHTUNG: Zentrale Klausur am Ende der EF? Vorgaben beachten!

<i>Inhaltsfeld: Sprache (SCHWERPUNKT!)</i>	<i>Inhaltsfeld: Texte</i>	<i>Inhaltsfeld: Kommunikation</i>	<i>Inhaltsfeld: Medien (SCHWERPUNKT!)</i>
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption: - erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption: - setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz) - interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, - beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, - erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, -	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption:	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption: - erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte)
Produktion:	Produktion: - setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein - unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen - stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar [T-Prod], - interpretieren literarische Texte gestaltend	Produktion:	Produktion: - gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimedial